

Accelerate Procurement Agility

**Interview mit Christophe Quiquempoix -
Vizepräsident, Nachhaltige Beschaffung Global
Supply Chain Schneider Electric**



1° Nachhaltigkeit ist seit 15 Jahren das Kernstück der Geschäftsstrategie von Schneider Electric. Im Jahr 2005 war das Unternehmen das erste, das mit einem branchenführenden Nachhaltigkeitsbarometer seine Auswirkungen auf die Menschen, den Planeten und den Gewinn überwachte. Im Jahr 2021 wurde Schneider Electric auf dem Global Sustainable Supply Chain Summit 2021 (GSSC Summit) als bestes globales Unternehmen für nachhaltige Lieferketten ausgezeichnet und startete das Projekt "Null Kohlenstoff - Zero Carbon Project".

Wir haben uns mit Christophe Quiquempoix, Vice President of Sustainable Procurement Global Supply Chain, getroffen, um zu erfahren, wie die Beschaffungsabteilung einen ESG-Ansatz in einem Unternehmen unterstützt und entwickelt, in dem Nachhaltigkeit in der Unternehmens-DNA verankert ist.

Bei Schneider Electric haben wir eine sehr lange und starke Tradition in Sachen Nachhaltigkeit. Wir sind ein Technologieunternehmen, das Energie- und digitale Automatisierungslösungen zur Maximierung von Effizienz und Nachhaltigkeit anbietet. Unser Ziel ist es, alle dazu zu befähigen, das Beste aus unserer Energie und unseren Ressourcen zu machen, indem wir eine Brücke zwischen Fortschritt und Nachhaltigkeit für alle schlagen. Wir spielen auf beiden Seiten der Gleichung, indem wir in unserem eigenen Ökosystem mit gutem Beispiel vorangehen und gleichzeitig ein Teil der nachhaltigen Lösung für unsere Kunden sind. Nachhaltigkeit ist bei Schneider Electric wirklich allgegenwärtig: Sie ist Teil unserer Unternehmens-DNA, unserer Verpflichtungen, und wir gehen sogar so weit, sie in unsere Prämienprogramme einzubauen. Daher sind wir nicht nur an der Erreichung von Geschäftszielen interessiert, sondern auch daran, wie diese Ziele erreicht werden und welche Auswirkungen dies auf die Menschen und den Planeten hat. Dies ist auch der Grund, warum ich persönlich dem Unternehmen beigetreten bin.

Als Unternehmen mit Einfluss auf die Umwelt leben wir nach sechs langfristigen Verpflichtungen:

1. Handeln für eine klimapositive Welt
2. Effizienter Umgang mit Ressourcen
3. Der Grundsatz des Vertrauens
4. Chancengleichheit schaffen

5. Die Kräfte der Generation nutzen
6. Lokale Gemeinschaften befähigen

In der Beschaffung hat Nachhaltigkeit den gleichen Stellenwert wie Umsatz- und Gewinnwachstum. Wir folgen unserem Rahmenwerk für nachhaltige Beschaffung, das einen Fahrplan für unsere Nachhaltigkeitsverpflichtungen von 2021 bis 2025 darstellt. Seit der Einführung dieses Rahmens liegt unser Schwerpunkt auf Kooperation. Das bedeutet, dass wir Hand in Hand mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten, um ihre Nachhaltigkeitsagenda voranzutreiben, und wir investieren in viele Ressourcen, um diese Lieferanten dabei zu unterstützen, einen stärkeren Einfluss auf ESG zu erreichen.

Wenn wir unser Rahmenwerk für nachhaltige Beschaffung weiter ausbauen, haben wir eine erste Ebene von grundlegenden Projekten und Programmen, die das gesamte ESG-Spektrum abdecken. Diese sind:

1. **Verhaltenskodex für Lieferanten:** Ein Dokument, das unsere grundlegenden ESG-Anforderungen an unsere Lieferanten zusammenfasst.
2. **Sorgfältige Prüfung - Due Diligence:** Dies kann als unser ESG-Risikominderungsprogramm angesehen werden, bei dem wir jedes Jahr das ESG-Risiko unserer 52.000 Lieferanten bewerten. Dazu verwenden wir den Rahmen der Responsible Business Alliance (RBA). Für die Lieferanten mit der niedrigsten Punktzahl (d. h. die mit dem höchsten Risiko) schicken wir Auditoren vor Ort, die ein vollständiges und umfassendes zwei- bis dreitägiges ESG-Audit durchführen. Dabei werden 180 verschiedene Prüfpunkte bewertet, die von sehr grundlegenden Punkten (z. B. Überprüfung, ob die Nottüren nicht verschlossen sind) bis hin zu fortgeschritteneren Punkten reichen (z. B. Anforderung eines Auszugs aus dem internen System zur Berechnung und Überprüfung der Überstunden, Überprüfung, ob die Überstunden nicht den gesetzlichen Höchstwert für die betreffende Region oder das betreffende Land überschreiten, und Befragung der Mitarbeiter ohne Anwesenheit der Geschäftsführung). Ziel dieser Kontrollen ist es, jegliche Nichtkonformität festzustellen. Sobald diese identifiziert sind, arbeiten wir mit unseren Lieferanten zusammen, um diese Mängel innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens zu beheben, und wir stellen sicher, dass wir die Lieferanten während dieses Prozesses unterstützen.
3. **ISO 26.000-Bewertung:** Hierfür beziehen wir uns auf die EcoVadis-Richtlinien und konzentrieren uns auf unsere strategischen Lieferanten. Schneider hat etwa 1.200 strategische Lieferanten, die mehr als 65 % unserer Ausgaben abdecken. Für diese Lieferanten ist es erforderlich, die ISO 26.000-Bewertung zu beantragen und ihre durchschnittliche Punktzahl zu erhöhen. Das bedeutet, dass wir uns das Ziel setzen, die durchschnittliche EcoVadis-Bewertung unserer strategischen Lieferanten Jahr für Jahr zu verbessern. Wir haben auch eine Mindestpunktzahl, die die Lieferanten erreichen müssen, sonst werden sie aus dem Status "strategisch" zurückgestuft.

Zusätzlich zu diesen drei grundlegenden Programmen haben wir noch weitere strategische Programme entwickelt, und zwar:

- 1) **Das Projekt Zero Carbon:** Ziel ist die Reduzierung des Kohlenstoffausstoßes in den Betrieben unserer Zulieferer. Wir haben uns verpflichtet, bis 2025 die Treibhausgasemissionen unserer 1.000 wichtigsten Zulieferer um 50 % zu reduzieren. Um unsere Zulieferer auf diesem Weg zu unterstützen und letztendlich ihre Lieferkette und Unternehmen zu dekarbonisieren, haben wir ein umfassendes Unterstützungskonzept entwickelt, das von der Reifegradbewertung bis hin zu detaillierten Schulungen reicht und ein umfassendes digitales Portal umfasst, auf dem die Zulieferer unterstützende Dokumente, zusätzliche Schulungen und einen digitalen Emissionsrechner abrufen können. Im März 2023 werden wir außerdem ein neues Tool für KMU einführen, das sie bei der Berechnung ihres CO²-Fußabdrucks und bei der Festlegung ihrer Ziele unterstützt und diese bis zu einem gewissen Grad automatisiert und Empfehlungen für die Reduzierung des Kohlenstoffausstoßes gibt.
- 2) **Umweltverträgliche Materialien:** Wir haben uns verpflichtet, den Anteil umweltfreundlicher Materialien in unseren Produkten bis 2025 auf 50 % zu erhöhen. Wie das Zero Carbon Project haben wir bei der Einführung dieses Programms einen sehr pragmatischen Ansatz gewählt. Zunächst haben wir definiert, was wir unter ökologischen Materialien verstehen - denn es gibt keine allgemein anerkannte Definition von "was ist ein umweltfreundliches Material", die unabhängig von den Lieferanten ist. Um "ökologische Materialien" zu definieren, folgten wir drei Richtungen: 1) geringer Kohlenstoffausstoß, 2) hoher Anteil an recyceltem Material und 3) keine Schädigung von Mensch und Umwelt. Wir beschlossen, zunächst das hohe Gewicht unserer Produkte aus Stahl, Thermoplasten und Aluminium zu berücksichtigen.
- 3) **Nachhaltige Verpackung:** Ein Programm, das sich auf Karton und Kunststoff konzentriert. Wir verpflichten uns, bis 2025 100 % der in unseren Verpackungen verwendeten Pappe aus recyceltem Material zu gewinnen und keine Einwegkunststoffe zu verwenden.
- 4) **Angemessene Arbeitsbedingungen:** Was die soziale Säule der ESG betrifft, so setzen wir uns für hohe und ehrgeizige Sozial- und Menschenrechtsstandards und -praktiken ein. Die Verpflichtung lautet, dass bis 2025 100 % der strategischen Lieferanten ihren Mitarbeitern menschenwürdige Arbeit bieten. Wir haben das Konzept der menschenwürdigen Arbeit in Anlehnung an den Rahmen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) definiert und 10 Säulen und 67 Kontrollpunkte festgelegt. Dieses Programm geht weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen und führenden Praktiken in diesem Bereich hinaus.
- 5) **Programm für soziale Exzellenz:** Ziel ist es, tiefer in unsere Lieferkette einzudringen, um die Lieferanten der Stufen 2, 3 und sogar der Stufe X zu bewerten, idealerweise sogar bis hin zur Quelle selbst. Mit diesem Projekt wollen wir unsere Produkte mit einem "Social Excellence"-Label auszeichnen, das nicht nur unseren Kunden bescheinigt, dass wir unsere eigenen Praktiken einhalten, sondern auch unsere Tier-1-Lieferanten und die Lieferanten unserer Lieferanten ein hohes Maß an Sozial- und Menschenrechtsstandards respektieren.

Schließlich kommen wir zur ESG-Säule "Governance", die wir hier definieren:

1. Wie man einen Lieferanten in Bezug auf ESG qualifiziert
2. Wie wir die ESG-Leistung unserer Lieferanten messen
3. Wie wir diese Leistung an sie zurückmelden
4. Wie wir ihre ESG-Leistung verbessern
5. Wie wir die ESG-Leistung für die Zuteilung von Aufträgen nutzen

Ein erwähnenswerter Punkt ist, dass wir auf Konzernebene eine Verpflichtung für ESG haben, die wir Schneider Sustainable Impact (SSI) Commitments nennen. Ein Drittel dieser vier Verpflichtungen wird von der Einkaufsorganisation getragen. Außerdem veröffentlichen wir vierteljährlich die Fortschritte bei diesen Verpflichtungen, und jeder Mitarbeiter von Schneider Electric, der an einem kurzfristigen Anreizplan teilnimmt, hat einen direkten Einfluss auf seinen Bonus, wenn er diese SSI-Verpflichtungen erfüllt. Dies ist ein klarer Indikator für die Bedeutung, die wir der Nachhaltigkeit bei Schneider beimessen.

2° Wie wird die ESG-Politik in Ihren Prozessen gehandhabt, und wie wirkt sich dies auf Ihre Lieferkette aus?

Wir haben ein spezielles Modul in unserem Qualifizierungsprozess für neue Lieferanten, das sich auf ESG konzentriert. Wie bereits erwähnt, messen wir auch die ESG-Leistung unserer Zulieferer. Dazu verwenden wir nicht nur die ISO 26.000, sondern eine Kombination verschiedener Metriken aus allen oben genannten Programmen.

Auch bei unseren vierteljährlichen Geschäftsbesprechungen ist Nachhaltigkeit immer das erste Thema, das besprochen wird. Darüber hinaus hat unsere Global Procurement Scorecard einen großen Abschnitt, der der Nachhaltigkeit gewidmet ist. Dies verpflichtet jede Untergruppe der Beschaffungsabteilung, die Nachhaltigkeitsleistung ihrer Zulieferer zu verfolgen, zu berichten und zu verbessern. Nachhaltigkeit wird auch in unsere Geschäftsentscheidungen einbezogen - sie ist eines der wichtigsten Elemente neben all den anderen üblichen, z. B. Qualität, Kosten usw.

Um die vollständige Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsprogramme innerhalb der Beschaffungsorganisation zu gewährleisten, bestimmen wir einen zentralen Ansprechpartner, der als lokaler Projektmanager fungiert.

3° Welche Abteilungen sind beteiligt?

Bei Schneider Electric gibt es mehrere Abteilungen, die uns unterstützen. Wir arbeiten eng mit den Nachhaltigkeits- und Umweltteams zusammen, die Experten für Kohlenstoffemissionen, ökologische Materialien und die Messung des Kohlenstoff-Fußabdrucks unserer vorgelagerten Bereiche (Scope 3) usw. sind. Wir arbeiten auch eng mit der Produktentwicklung und F&E zusammen, um sicherzustellen, dass unsere Anforderungen an nachhaltige Verpackungen und umweltfreundliche Materialien umgesetzt werden und dass alle neuen Lieferanten, die wir auswählen, die niedrigsten Emissionswerte in ihrer Kategorie aufweisen. Wir arbeiten sehr eng mit den anderen

Abteilungen der globalen Lieferkette zusammen, um die Kontinuität unserer Programme zu gewährleisten und alle bewährten Verfahren aus jeder Region, jedem Land und jedem Unternehmen zu nutzen.

4° Sind Sie bei der Definition Ihrer ESG-Strategie auf irgendwelche Herausforderungen gestoßen, und wie haben Sie diese gemeistert?

Unsere Vorhaben sind sehr kühn und ehrgeizig, daher gab es auf dem Weg dorthin viele Herausforderungen. Beim Zero Carbon Projekt zum Beispiel haben wir erwartet, dass die Herausforderung darin besteht, die Lieferanten für das Programm zu gewinnen. Doch bereits fünf bis sechs Monate nach dem Start hatten wir etwa 1.015 aktive Lieferanten in das Programm aufgenommen. Dies haben wir erreicht, indem wir die Einstiegsschritte in jedes unserer Programme vereinfacht haben. Stattdessen bitten wir sie, sich zu ihren eigenen Zielen zu bekennen, und arbeiten dann mit unseren Lieferanten zusammen, um diese Ziele zu erweitern, wenn sie mehr Schulungen erhalten und die Machbarkeit erkennen. Wenn Sie Ihre Zulieferer einbinden wollen, müssen Sie ihnen den Einstieg in das Programm so leicht wie möglich gestalten, sonst werden sie sich nie beteiligen oder diese annehmen. Eine weitere Herausforderung bestand darin, dass etwa 70 % unserer Lieferanten völlig neu im Bereich Reduzierung des Kohlenstoffausstoßes waren und noch nie ihren Kohlenstoff-Fußabdruck berechnet hatten. Anfang 2022 hatten nur 10 % der Lieferanten, die am Programm teilnahmen, ihren CO²-Fußabdruck angegeben, aber nach der verstärkten Unterstützung durch Schneider stieg diese Zahl auf 95 %. Hinzu kommt, dass zwei Drittel unserer Lieferanten KMU sind. Es ist schwierig, von einem KMU dasselbe Niveau zu erwarten wie von einem Konzern, das ein ganzes Nachhaltigkeitsteam hinter sich hat. Hier ist Zusammenarbeit der Schlüssel - es war wichtig, dass wir ihnen alle Werkzeuge zur Verfügung stellen, die sie für eine effiziente Reduzierung des Kohlenstoffausstoßes benötigen. Nach dem Erfolg des Zero Carbon Projektes haben wir diese Formel auch auf unsere anderen Programme angewandt. So haben wir unsere Zulieferer zunächst über menschenwürdige Arbeit informiert und sie dann aufgefordert, sich dem Programm anzuschließen, bevor wir mit der Bewertung und den Plänen für Korrekturmaßnahmen fortfuhren, die durch zusätzliche Schulungs- und Unterstützungsmaßnahmen unterfüttert wurden. Was das Onboarding der Lieferanten betrifft, so werde ich immer wieder gefragt: "Wie haben Sie es geschafft, 1.015 Lieferanten so einfach in das Zero Carbon Projekt einzubinden? Nun, ich denke, es ist einfach, weil man die Lieferanten nicht davon überzeugen muss, dass die Reduzierung des CO²-Ausstoßes ihrer Lieferkette wichtig und entscheidend ist. Und wenn Schneider sie nicht fragt, wird es ein anderer Kunde oder eine Regierungsbehörde tun. Sie wissen, dass sie diese Anforderung erfüllen müssen, und mit unseren Programmen haben sie die Unterstützung und die Ressourcen, um dies zu tun. Deshalb glaube ich, dass wir eine recht gute und schnelle Bestätigung für dieses Programm bekommen haben.

Dank Synertrade Accelerate haben wir die Daten zur Emissionserklärung von unseren Lieferanten direkt auf der Plattform erfasst. Aber wir sammeln noch viel mehr als nur ihre Emissionen: natürlich Scope 1, Scope 2 und Scope 3, das Berichtsjahr, ihren Umsatz für dieses Jahr, die Maßnahmen, die sie zur Reduzierung von Emissionen einsetzen

wollen, usw. Es gibt etwa 50 Datenelemente pro Lieferant, die eingegeben werden müssen und die wir wöchentlich überwachen. Das Beschaffungsteam holt sich diese Daten von der Plattform, um sie zu verfolgen und Entscheidungen zu treffen.

5° Was sind die wichtigsten Ergebnisse? Können Sie einige konkrete Beispiele nennen?

- **Das Zero Carbon Projekt:** Ende 2022 haben wir einen Rückgang der Kohlenstoffemissionen um 10 % verzeichnet.
- **Ökologische Rohstoffe:** Wir haben einen Anteil von 18 % nachhaltiger Materialien bei Stahl, Thermoplasten und Aluminium in unseren Produkten erreicht.
- **Das Programm für nachhaltige Verpackungen:** Es läuft außerordentlich gut. Innerhalb der ersten zwei Jahre haben wir fast die Hälfte der Zielvorgaben bis 2025 erreicht.
- **Programm für eine lebens- und sozialverträgliche Arbeit:** Etwa 59 % unserer Zulieferer haben sich zu diesem Programm verpflichtet, und etwa 1 % erfüllt die Anforderungen. Es ist wichtig zu betonen, dass 1 %, die das Programm einhalten, nicht bedeutet, dass der Rest nicht konform ist - es bedeutet nur, dass wir noch keine Antworten erhalten haben, da das Programm relativ neu ist und die Erhebungsphase noch nicht abgeschlossen ist.

Bei den grundlegenden Programmen überwachen wir die durchschnittliche ISO 26.000-Punktzahl unserer strategischen Lieferanten und haben eine durchschnittliche Punktzahl von 60,3 für unsere strategischen Lieferanten erreicht. Das ist ein Anstieg von 1,6 im Vergleich zum letzten Jahr, und diese jährliche Verbesserung hält nun schon seit einem Jahr an. Was die Sorgfaltspflicht betrifft, so überwachen wir die Anzahl der im Vorjahr durchgeführten Audits. Das Ziel sind 200 Vor-Ort-Audits, und wir haben bisher 223 Audits zusätzlich zu den 657 Selbstaudits durchgeführt.

Veröffentlicht im März 2023. Alle Rechte vorbehalten.

Weitere Informationen auf www.synertrade.com

contactdach@synertrade.com